

# Gutes Comeback von Sandra Seitz

## Ski alpin: Viel Schnee und starker Wind erschweren das Inferno-Rennen

### Ski alpin

Sonntag, 21.01.2018 - 21:05 Uhr

**Unter schwierigen Bedingungen wurde am Samstag die Abfahrt der 75. Inferno-Rennen in Mürren (Berner Oberland) ausgetragen. Starker Wind und ergiebige Schneefälle zwangen die Organisatoren mehrfach, den Streckenverlauf für das Jubiläums-Rennen zu ändern. Am späten Freitagnachmittag musste der Start erneut weiter nach unten auf den Allmendhubel verlegt werden.**

### Kurz und schnell

Grund hierfür waren massive Schneeverwehungen auf die bereits präparierte Piste im oberen Streckenabschnitt. Somit wurde es für die 1706 Starter - darunter sieben Wintersportler des MSP-Skiteams - ein sehr kurzes und schnelles Rennen nach Mürren.

Marcel Fässler konnte sich mit der hohen Startnummer 525 seinen zweiten Sieg nach 2004 beim Inferno-Rennen in 2:46 Minuten sichern. Bekannt ist Fässler als Schweizer Autorennfahrer, der jahrelang in der DTM unterwegs war und auch dreimal das 24-Stunden-Rennen von Le Mans gewinnen konnte. Bester Deutscher war Marius Buhl (Hofsgrund) mit 2,02 Sekunden Rückstand auf Rang sieben.

Die beste Platzierung im Main-Spessart Skiteam erzielte Peter Imgrund mit dem 284. Gesamtrang (3:14 Minuten). Sandra Seitz feierte zudem bei ihrem Inferno-Comeback nach drei Jahren Pause einen fünften Platz in ihrer Alterskategorie.

### Ausgeglichene Teamleistung

Auf der gleichen Strecke wurde am Freitag bei starkem Schneetreiben erstmals ein separates Teamrennen ausgetragen, bei dem jeweils vier Läufer eines jeden Teams gleichzeitig auf die Piste gingen. Hier konnte sich das MSP-Team in der Besetzung Imgrund, Wagner, Lembach und Kernohan mit einer starken und ausgeglichenen Leistung auf Platz 52 von 194 Mannschaften schieben. Stefan Lembach